

Gute Beispiele für Klimaanpassung in Kommunen

3. Bergisches Klima-Forum

16. Mai 2019, Remscheid

Dipl.-Ing. Jens Hasse, M.A.
Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH, Köln

Der „Hitzesommer“ 2018 in den Medien



Stuttgart - An seinen jüngsten Krankenhaus erinnert sich gemischten Gefühlen. Mit der pensionierte Ministerin Klima in der Klinik für Geäußerten Temperaturen von Inneren habe sich die Patienten schwer zuges bei den Übungen sichtbar sogar lebensbedrohlich sich an die leitenden A

Grimma / Schultart

Leipziger Volkzeitung

05:00 Uhr / 14.08.2018

Rekordhitze: Colditzer Schüler bekommen täglich eine Flasche Wasser gratis

Gerade bei der Hitze sei es wichtig, dass die Heranwachsenden genügend trinken, sagt Sonja Schilde vom Colditzer Schulverein. „Leider hat nicht jeder Schüler was zu trinken mit.“ 500 Euro spendete die Oewa jetzt, damit jeder Schüler jeden Tag eine Flasche Mineralwasser bekommt.

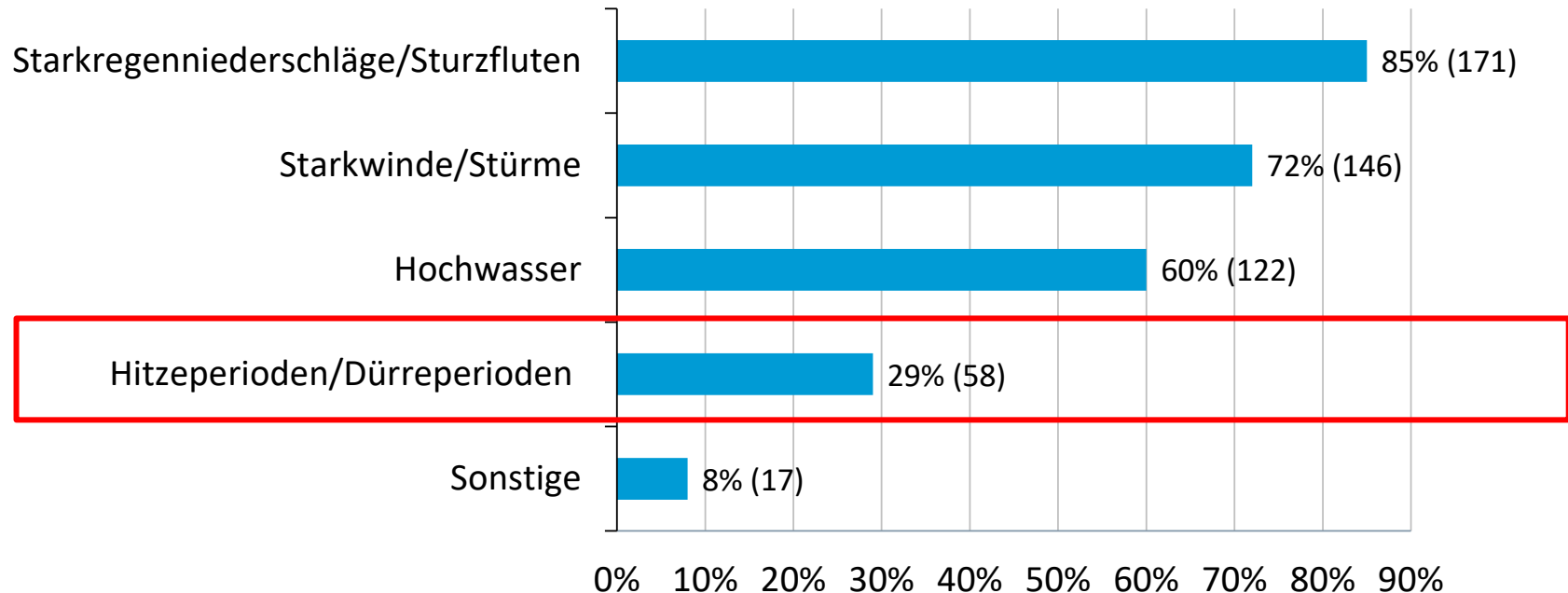


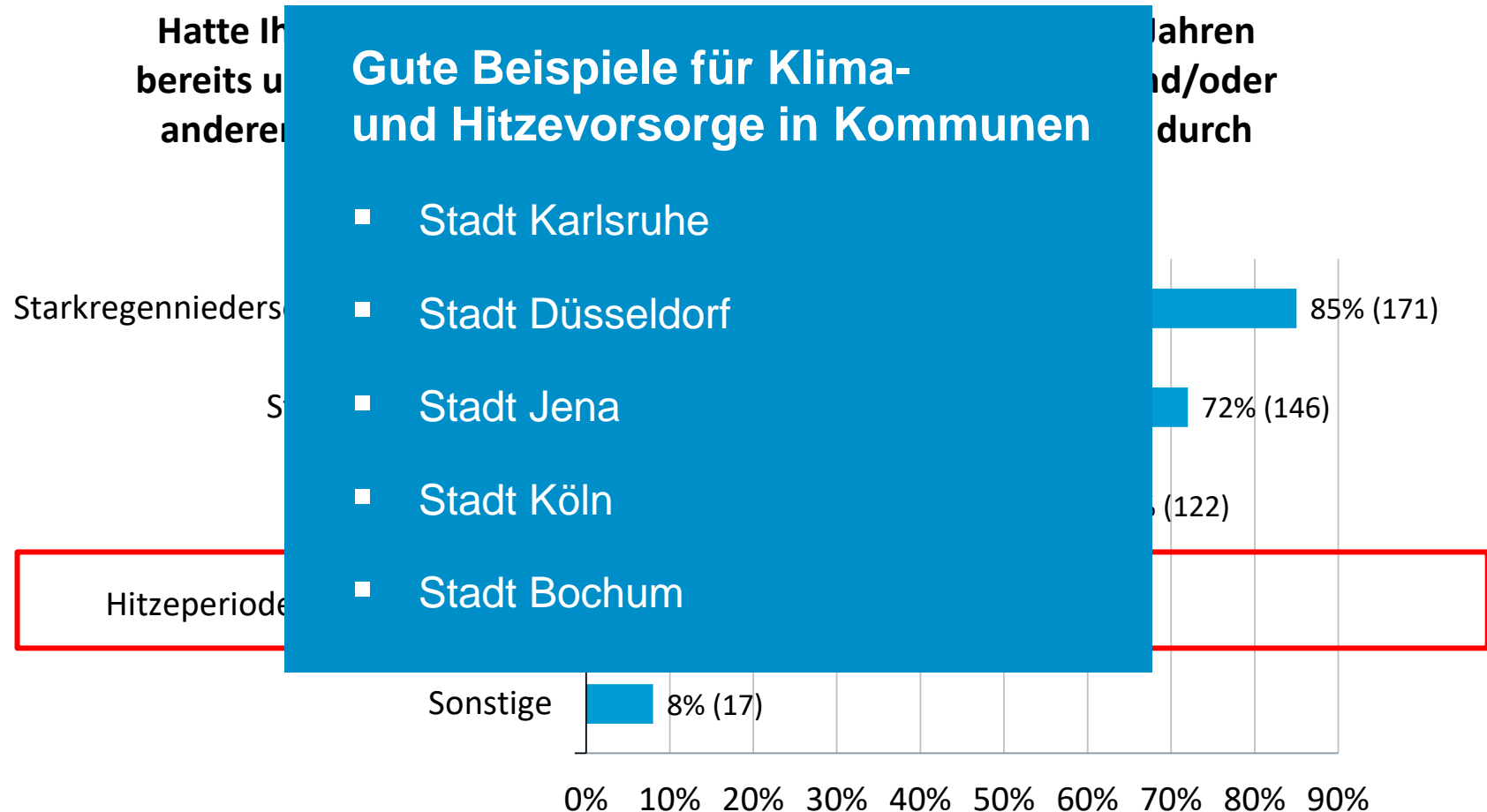
Der „Hitzesommer“ 2018 in den Medien



**Hatte Ihre Kommune/Ihr Landkreis in den vergangenen 10 Jahren
bereits unter den Folgen von extremen Wetterereignissen und/oder
anderen negativen Klimawandelfolgen zu leiden? Wenn ja, durch
welche Ereignisse?**

(n=202, Mehrfachnennungen)





Stadt Karlsruhe

Rahmensetzung und Sensibilisierung

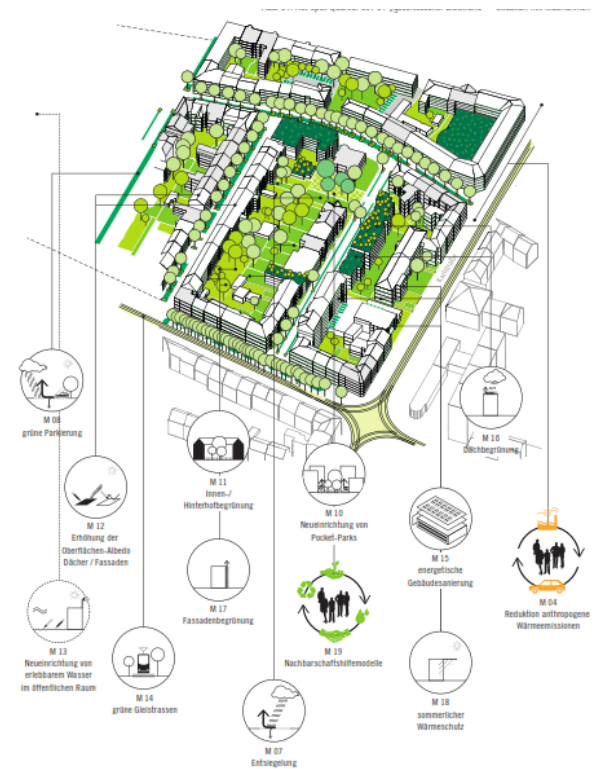
Stadt als Vorbild: Städtebaulicher Rahmenplan Klimaanpassung



Maßnahmen für den Stadtstrukturtyp „Geschlossene Blockrandbebauung“



Gebäudeeigentümer: Sensibilisierung und Freiwilligkeit



Stadt Karlsruhe

Hitzevorsorge und Gesundheitsschutz

- kurzfristige Bewältigungstipps (PM, Webseite)
- direkte Ansprache, Glas Wasser bei Beratungen (Seniorenbüro)
- **Faltblatt zur Hitzevorsorge**
 - Multiplikatoren einbinden
 - Schulung Trinkpaten
 - Infostand am Abendmarkt
 - Trinkwasserspender in Schulen (Stadtwerke)
 - Trinkwasser-App (Stadtwerke)
 - Unterstützung Refill-Initiative
 - **Lernen von anderen Städten** in Europa, bspw. der Partnerstadt Nancy in Frankreich



Wahinweise zur „canicule“ (Hitze) als Aushang an einem südfranzösischen Rathaus



Stadt Karlsruhe

Übung des Katastrophenfalls Hitzeperiode

Simulation von:

- Waldbrand
- Personen mit hitzebedingten Krankheiten
- Badeunfall
- Fischsterben wegen Sauerstoffmangel
- Ausfall Trinkwassernetz
- Stromausfall
- Zusammenarbeit von Bergwacht, DLRG, DRK, Feuerwehren, Forstamt, Johanniter, Malteser usw....



Foto: Stadt Karlsruhe, Blume;
http://presse.karlsruhe.de/db/stadtzeitung/jahr2018/woche26/katastrophenschutzubung_heier_facher.html

Stadt Düsseldorf

Hitzevorsorge – bereit laufende Maßnahmen

- Veränderte Arbeitszeiten in Hitzeperioden
- Beratung von Pflegeeinrichtungen zu Fragen des Raumklimas und zur Umsetzung von Trinkplänen
- Beratung von Kindertagesstätten und Schulen durch den Kinder- und Jugendärztlichen Dienst zum UV-Schutz und zu Hitze
- Trinkbrunnen der Stadtwerke Düsseldorf
- Rettungsdienstbedarfsplanung
- Hitzeschutzberatung durch die Stadt und die Verbraucherzentrale

Stadt Düsseldorf

Hitzevorsorge – Innovationen erproben



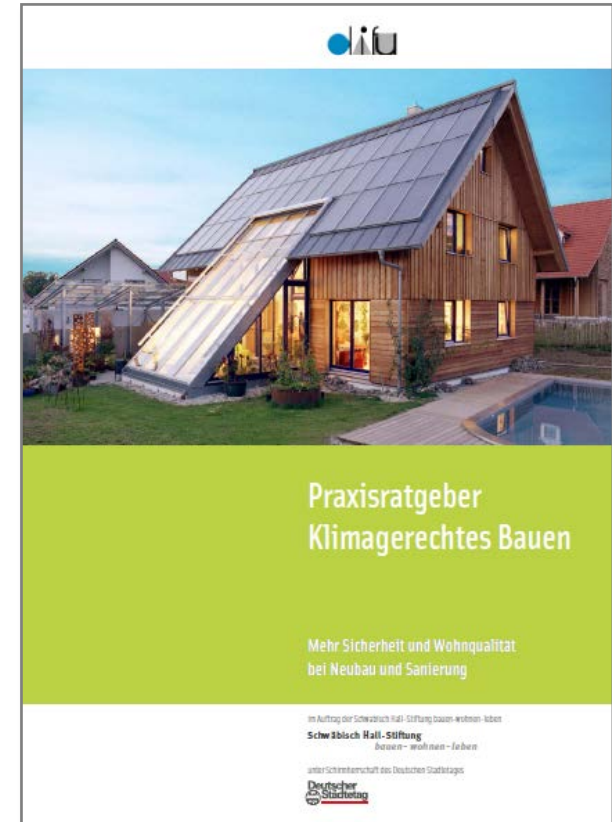
Fotos: Stadt Düsseldorf, Umweltamt

Brumisateur-Test 2018/2019

Stadt Düsseldorf

Klimavorsorge – Anreize zu Innovationen setzen

- Ausarbeitung einer **Zertifizierung für „Klimaangepasste Gebäude“** mit besonders innovativem Charakter
- Nutzung aktueller Leitfäden und Ratgeber als Wissensgrundlagen
- Nutzung zur Information und Sensibilisierung von Bauherren, Eigentümern, Planern, Architekten usw. zur **Eigenvorsorge**




Stadt Düsseldorf

Information und Sensibilisierung zur Eigenvorsorge

„Kommunen unterstützen Ihre Bürgerinnen und Bürger“: Produkte zur eigenen Verwendung

Name der Kommune

... hier können Sie den Namen Ihrer Kommune und das Logo eintragen ...



Logo

Informationen zum Klimawandel vor Ort

... an dieser Stelle ist Platz für Informationen, die in Ihrer Kommune zum Klimawandel schon vorliegen, wie z.B.

- Konzepte (Klimaanpassung, Klimaschutz),
- Risikokarten,
- Leitfäden oder Bauherrenmappe,
- kommunales Webangebot z.B. Verhaltenstipps bei Hitze,
- Starkregenvorsorge oder
- Daten zur lokalen Betroffenheit


Angebote und Service vor Ort

... ist hier Platz, um Angebote und Service in Ihrer Kommune einzutragen:

- Fördermöglichkeiten
- Beratungsangebote
- Veranstaltungen wie z.B. Bauherrenabende

Wir beraten Sie gerne! Kontakt

... Wer ist Ansprechperson in Ihrer Kommune zum Thema Klimaanpassung?
... Name, Amt/Institution, Telefon, Kontakt, ggf. Sprechzeiten
... Spezielle Themen (z.B. Tiefbauamt/ Stadtentwässerung zum Thema Regenwasser, Versickerung und Rückstauschutz; Klimaschutzmanager/ Energieberater zum Thema energetische Sanierung, Energieberatung, Klimaschutz; Umweltamt zum Thema Dachgrün und Bepflanzung, Entsiegelung, Baumlisten ...



**Praxisratgeber
Klimagerechtes Bauen**

Mehr Sicherheit und Wohnqualität
bei Neubau und Sanierung

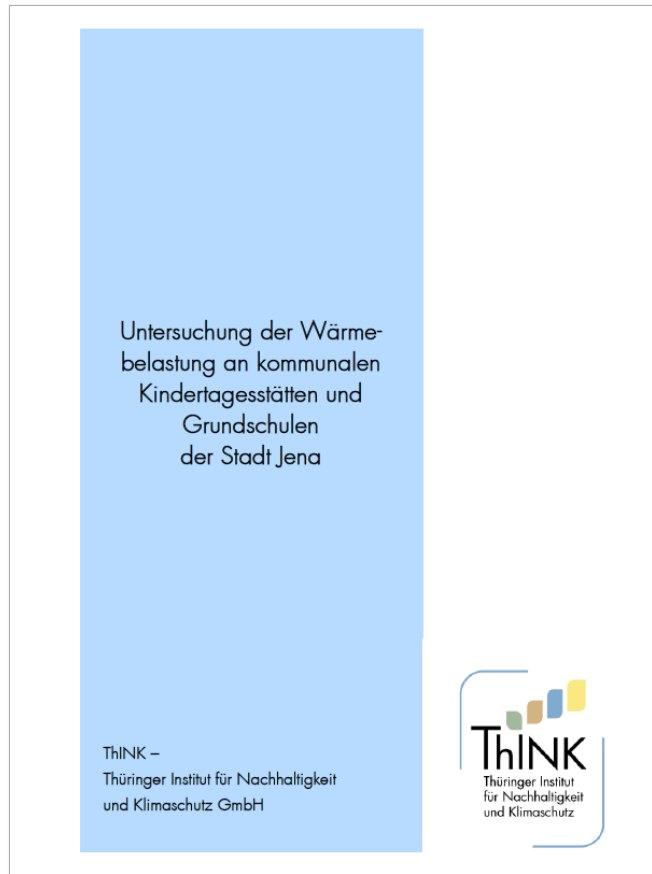
Im Auftrag der Schwäbisch Hall-Stiftung bauen-wohnen-leben
Schwäbisch Hall-Stiftung
bauen - wohnen - leben

unter Schirmherrschaft des Deutschen Städtetags
Deutscher Städtetag



Individuell beschreibbare Flyer anfordern über: umwelt@difu.de

Klimavorsorge an Kitas und Grundschulen

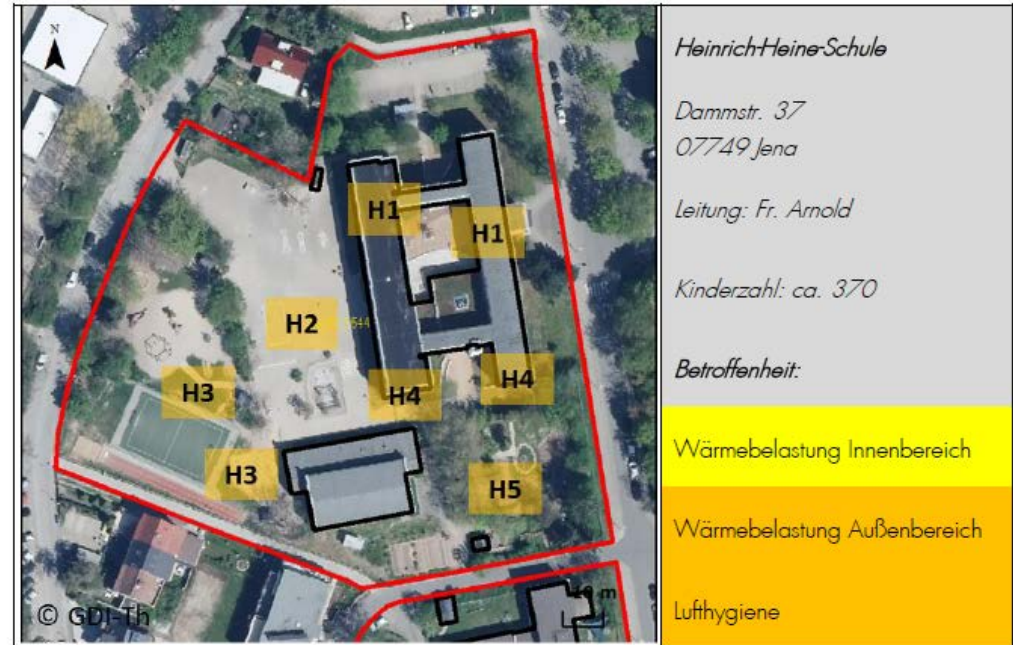


Auftraggeber:
Kommunale Immobilien Jena (KIJ)

- Zielsetzung 1:
Maßnahmen zur Minderung der Auswirkungen des Klimawandels am konkreten Objekt zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität bei Hitze zu suchen und zu realisieren
- Zielsetzung 2:
Geeigneten methodischen Rahmen zur Quantifizierung der Wärmebelastung auf Objektebene und insbesondere Kitas und Grundschulen bei Hitze erarbeiten
- Schwerpunkte der Untersuchungen:
 - Wärmebelastung im Innenbereich (Gebäudeaufheizung)
 - Wärmebelastung im Außenbereich
 - Lufthygienische Belastungssituation

„Betroffenheitsermittlung“:

- Vollständige Erfassung der räumlichen und baulichen Situation, Grünausstattung sowie der Umgebung
- Analyse der thermischen und lufthygienischen Belastungen am und im Objekt
- Befragung der Schul- bzw. Kita-Leitungen bzgl. der bisherigen Erfahrungen mit Hitzebelastungen und bzgl. Umgang mit bzw. Verhalten bei Hitze oder Heißen Tagen



Luftbild und Untersuchungselemente der Heinrich-Heine-Schule im Ortsteil Wenigenjena (4.12)

➡ Belastbare Grundlagen für die Setzung von Prioritäten bei der Planung und Realisierung von Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität

Stadt und StEB Köln: Überflutungsvorsorge als Gemeinschaftsaufgabe

Die Kraft der Bilder: Darstellung bei Überflutung



Visualisierungen schaffen Akzeptanz bei der Bevölkerung, Stadtgemeinschaft und Politikern

Quelle: MURIEL

Überflutungsvorsorge als Gemeinschaftsaufgabe

Umgestaltung des Eiler Schützenplatzes zu einer multifunktionalen Fläche (MURIEL)

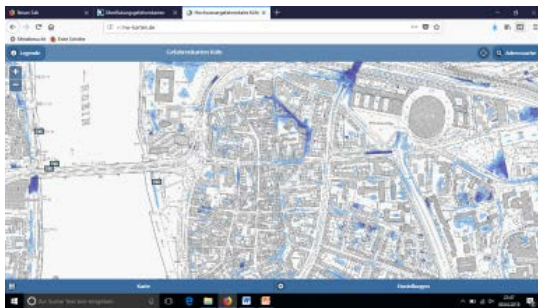


Quelle/ Zitierhinweis MURIEL:

Benden, J.; Broesi, R.; Illgen, M.; Leinweber, U.; Lennartz, G.; Scheid, C.; Schmitt, T. G. (2017): Multifunktionale Retentionsflächen.

Teil 3: Arbeitshilfe für Planung, Umsetzung und Betrieb. MURIEL Publikation.

Überflutungsvorsorge als Gemeinschaftsaufgabe



Quelle: StEB Köln, www.hw-karten.de

- Leitfäden von StEB und Stadt Köln für Stadt- und Freiraumplanung und für Hauseigentümer; Bauherren, Architekten
(und auch für ‚Grün in der Stadt‘)
- **Online-Starkregengefahrenkarte** der StEB Köln mit verständlichen Erläuterungen:
 - Werkzeug für die Einschätzung der Gefährdung des eigenen Grundstücks
 - Entscheidungshilfe für die Stadtplanung bei der überflutungsgerechten Entwicklung des Stadtgebiets
- Ergänzung durch Formate zur direkten Ansprache der Kölner Bevölkerung – u.a. mit **Informationsständen** auf Straßenfesten, Infoabenden und einer **Wanderausstellung zum Thema Starkregen**



Foto: Stadtentwässerungsbetriebe Köln

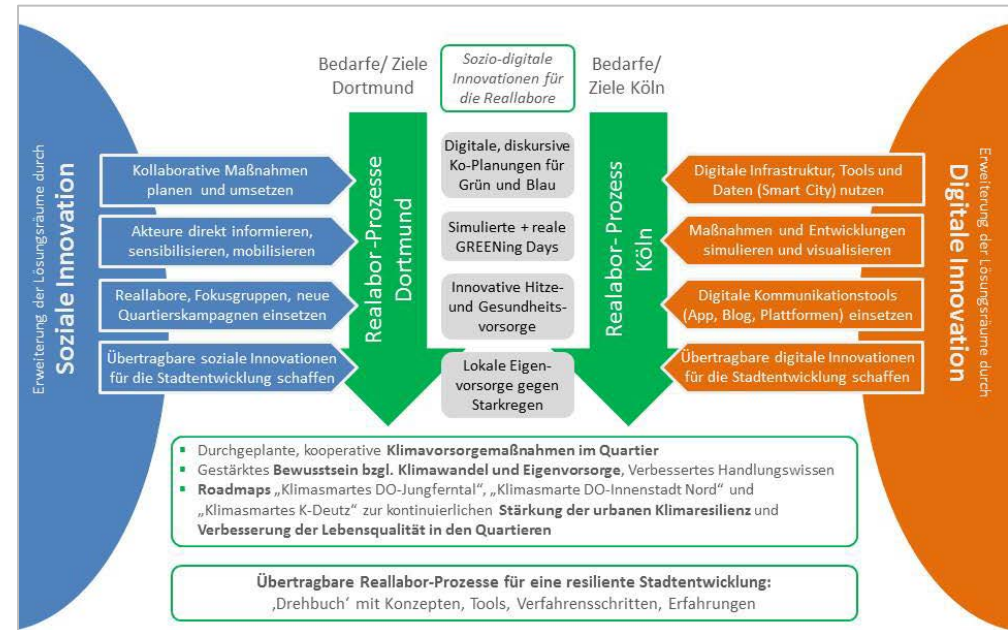
Information
Sensibilisierung
Akzeptanzförderung
Aktivierung
zur Eigenvorsorge

iResilience

Soziale Innovationen und intelligente Stadtinfrastrukturen
für die resiliente Stadt der Zukunft



- **Verbesserung der urbanen Klimaresilienz**
- **Klimavorsorge in Reallaboren in drei Quartieren** in Dortmund und Köln: Erprobung neuer Vorgehensweisen, Instrumente & Formate (soziale & digitale Innovationen)
- **Ko-Planungsprozesse und lokale Aktionsgruppen zur Umsetzung von Maßnahmen** (Überflutungsvorsorge, Stadtgrün und Hitze & Gesundheit)
- **BMBF – Umsetzung der Leitinitiative Zukunftsstadt** (2018 – 2021)



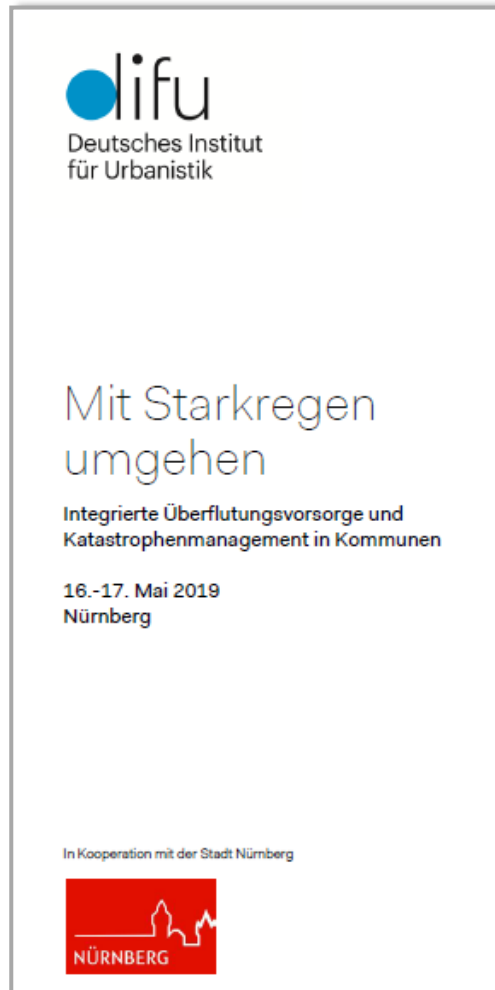
Stadt Bochum

Klimavorsorge in der Bauleitplanung



www.plan4change.de

Difu-Seminare 2019 zur kommunalen Hitze- und Überflutungsvorsorge



Kurzlink:
difu.de/12134



Kurzlink:
difu.de/12150

Informationen und Kontakt

Dipl.-Ing. Jens Hasse

**Deutsches Institut
für Urbanistik gGmbH**

Tel. 0221/340308-25

Mail: hasse@difu.de

... und unter **www.difu.de**

The screenshot shows the homepage of the Deutsches Institut für Urbanistik (Difu). The header includes the Difu logo, navigation links (Warenkorb, Druckversion, [Vollansicht], Suchen), and a login section (DIFU-Extranet, Benutzer: Difu - Intern, Abmelden). The main content area features a large article titled "Difu - Partner bei der Lösung kommunaler Aufgaben" with a subheading "Geflüchtete in der Sozialen Stadt". The article text discusses integration challenges and the "Soziale Stadt" program. To the right of the article is a sidebar with icons for "Flüchtlinge/Asylsuchende", "Projekt-Websites", "Difu-Fortbildung", and "Stets gut informiert". Below the main article are two columns: "Veranstaltungen" (Events) and "Nachrichten" (News). The footer contains social media links (RSS, Facebook, Twitter) and a contact section.

Deutsches Institut für Urbanistik

Difu - Partner bei der Lösung kommunaler Aufgaben

Geflüchtete in der Sozialen Stadt

Spätestens seit dem Jahr 2015 stellen die Integrationsanforderungen im Zusammenhang mit Fluchtmigration viele Kommunen vor erhebliche Herausforderungen. Mit dem Programm Soziale Stadt kann dabei auf ein bereits erprobtes Instrumentenset zurückgegriffen werden, und in vielen Quartieren werden vielfältige Praxiserfahrungen mit Integration vor Ort gemacht. Vor diesem Hintergrund haben sich der vhw Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung und das Difu mit der Frage auseinandergesetzt, inwieweit für einen integrierten Quartiersentwicklungsansatz mit einem (noch) stärkeren Fokus auf Integration das Programm Soziale Stadt gegebenenfalls modifiziert und/oder durch komplementäre Förderansätze ergänzt werden sollte. Zum Download

Veranstaltungen

- 16. November 2017 in Berlin
Die strategische Bedeutung von städtischen Mobilitätsplänen
- 16. - 17. November 2017 in Berlin
Forum deutscher Wirtschaftsförderer
- Difu-Seminar
20. - 21. November 2017 in Berlin
Kulturelle Integration - Voraussetzung für gesellschaftlichen Zusammenhalt in Vielfalt

Nachrichten

- 10. November 2017
Wie die Integration Geflüchteter in den Kommunen gelingen kann
Herzliche Einladung zur zweiten Veranstaltung der "Difu-Dialoge zur Zukunft der Städte" 2017/2018
- 6. November 2017
250 Radverkehrsexperten tagen in Berlin
Fahrradkommunikonferenz: "Radverkehrspolitik erfolgreich umsetzen"
- 10. Kommunale Klimakonferenz

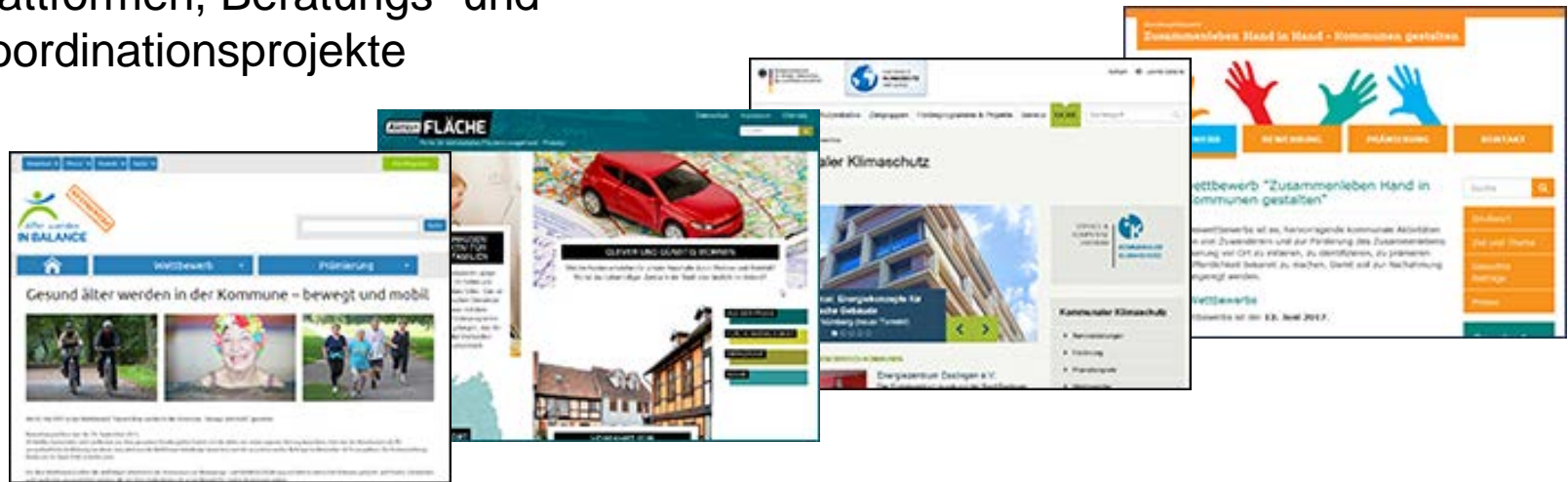
Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH

- 1973 im Rahmen einer Hauptversammlung des Deutschen Städtetages (DST) gegründet, zwei Standorte: Berlin und Köln
- Ziel und zentrale Aufgabe: Kommunen bei der Bewältigung ihrer immer komplexer werdenden Aufgaben unterstützen und langfristige Handlungsperspektiven aufzeigen
- Finanzierung heute: u.a. Projekt- und Drittmittel, Land Berlin, Bund und gut 100 Zuwender (Städte, Kommunalverbände und Planungsgemeinschaften)
- Forschung, Fortbildung und Information zu heute und zukünftig relevanten Themen und Fragestellungen aus den Bereichen
 - Städtebau und Stadtentwicklung
 - Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit
 - Infrastruktur, Wirtschaft und Finanzen
 - Bevölkerung und Soziales
 - Mobilität
 - Politik, Recht und Verwaltung



Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH

- Plattformen, Beratungs- und Koordinationsprojekte



- Publikationen

